

## Interview mit Primarlehrer Daniel C. Mnyanyi im Zentrum Boma

Guido Kümin (GK von KARIBU-Kinderhilfe) sprach mit Lehrer Daniel (D)

GK: Wann kamst du ins Zentrum Boma?

D: *Sr. Benedicta, die Schulleiterin, verschaffte mir 2011 eine Lehrerstelle. Von da weg lehrte ich Mathematik, Englisch und Geografie in verschiedenen Klassen.*

GK: Gefällt dir diese Tätigkeit?

D: *Ja. Die Erziehung und Ausbildung von Kindern erfüllt mich sehr. Zudem haben wir im Zentrum St. Francis Boma behinderte und nichtbehinderte Kinder aus unterschiedlichen Stämmen und Landesgegenden.*

GK: Du bist noch ziemlich jung. Hast du bereits eine Familie?

D: *Ja, 2012 heiratete ich Rosina Stanley. Neben den eigenen Kindern Dolcas, Doris und Diana Rose, sind zwei weitere Kinder (Jasmin und Simona) in der Obhut von Rosina und mir. Weil die Mutter von Simona im Kindbett starb, stillte sie auch Simona.*

GK: Deine Frau muss auch sehr kinderliebend sein?

D: *Das ist der Fall. Deshalb möchte sie Kindergärtnerin im Zentrum Boma werden. Leider ist diese Ausbildung zurzeit nicht möglich, da die grosse Familie den Lohn von mir verschlingt.*

GK: Warum reicht der Lohn nicht?

D: *Weil ich keinen Abschluss habe und die Löhne klein sind.*

GK: Trotz der Beiträge von KARIBU-Kinderhilfe an die Löhne und an eine ausreichende Ernährung?

D: *Leider. Zudem erhalten die Arbeiter im Gemüsegarten, in den Ställen und in der Küche keine Essenbeiträge, was ich nicht gerecht finde.*

GK: Ja, das finde ich auch. Wir werden das prüfen und korrigieren. Findest du, dass die Schulen im Zentrum Boma gut geführt sind.

D: *Die Babyklasse und der Kindergarten umfassen beinahe 100 Kinder mit guten Lehrerinnen. Die Primarschule ist ebenfalls vorbildlich geführt. Die sieben Klassen haben rund 230 Schüler. Die Berufsschule ist noch im Aufbau, sie unterrichtet 42 Schüler.*

GK: Siehst du Ausbau oder Verbesserungsmöglichkeiten?

D: *Die Computerausbildung sollte verstärkt werden. Auch sollte der Gehweg auf dem Schulareal verbessert werden. Er ist steinig und uneben, das ist schlecht für die Blinden und anderen behinderten Schüler.*

GK: Wie ist die Arbeitsatmosphäre unter den Lehrern?

D: *Ich finde sie ausgezeichnet. Die Lehrer arbeiten gerne zusammen. Ich persönlich habe eine gute Beziehung zum taubstummen Lehrer Avelin. Wir helfen uns gegenseitig im Unterricht.*

GK: Hast du ein Hobby?

D: *Ja, Ballspiele, wie Fussball, Volleyball und etwas Basketball.*

GK: Tansania hat seit einem Jahr einen neuen Präsidenten. Wie beurteilst du ihn?

D: *Ich finde Magufuli als einen ausgezeichneten Präsidenten. Es ist aber schwierig, ihn schon jetzt zu beurteilen. Er greift überall durch. Es braucht 3 bis 4 Jahre bis eine Entwicklung, ein Wachstum spürbar wird.*

GK: Wie sehen deine Pläne für die Zukunft aus?

D: *Ich habe 2013 bis 2015 das Diplom in Geografie und Geschichte am Teacher College bestanden. Zurzeit mache ich ein Fernstudium an der OF Open University of Tansania in Geologie und Geografie. Es dauert noch zwei Jahre. Ich möchte weiterhin im Lehrberuf tätig sein.*

GK: KARIBU-Kinderhilfe würde gerne dazu beitragen, dass du und deine Frau ihre Berufsziele erreichen und ihr beide als Lehrer im Zentrum Boma arbeiten könnt.

Geboren 1986 in Iringa.  
Verbrachte die Jugendzeit  
bei seiner Grossmutter.  
Schulen bis und mit  
6. Sekundarschule (Form6)  
in Iringa. Bestand Eingangs-  
Examen zur Universität,  
konnte aber wegen der für  
ihn zu hohen Kosten das  
Studium nicht antreten.